

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Zochstraße 12 bis 14 bzw. Köpfergasse 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Preisdruck: Sammelnummer 7981
Kanzleibureau: Obere Zeitungsstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Zochstraße 7 in Giebichenstein (Tel. 1403). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Brandes in Halle.

Nummer 165

Halle, Sonnabend den 23. Juni

1917

Französische Gräben am Damentwege erstürmt.

Schwere Verluste der Feinde.

(S. T. H.) Großes Hauptquartier, 23. Juni.
Weltlicher Kriegsschauplatz:
Seezergarde Kronprinz Rupprecht.
An der Nordfront und im Artois beunruhigt die in die Nachmittagsstunden hinein die Kampfintensität der Artillerie. Sie war dann lebhaft nach der Seite von Wiryville bis Armentières und zwischen Xooz und Bullecourt.
Sie in der Nacht zu gehen wurden auch heute von mehreren Stellen englische Erkundungsabteilungen juradegeworfen.

Seezergarde Deutscher Kronprinz.
Gestern früh nahmen nach kurzem, fröhlichem Widerstande von Artillerie und Minenwerfern Abteilungen niederländischer Regimenter am Ghent-in-des-Dames einen Teil der französischen Stellung südlich von Willein im Sturm und hielten die in etwa 1 1/2 Kilometer Breite und 500 Meter Tiefe gewonnenen Gräben gegen drei heftige Gegenstöße. Der Feind erlitt schwere Verluste, da auch die flüchtigen Grabenbesatzung von anseher Artilleriegeschossen zerstört wurde. Dreihundert Gefangene konnten juradegeworfen werden.

Die Franzosen griffen morgens westlich des Gornillet, abends bei Sargailon an, ohne einen Vorteil zu erzielen.
Teilhaft von Gronaue und am beiden Maasrivers brachten uns Erkundungsstöße Gefangene ein.
Seezergarde Herzog Albrecht.
Langs der Front nur die übliche Gefechtsintensität. Französische Aufklärungsgruppen sind nördlich von St. Mihiel und östlich der Mosel abgewiesen worden.

Zeit dem 19. Juni sind in Zuytsdamp 23. durch Abwehr einer 5 feindliche Artillerie, außerdem 1 Geschützballon der Gegner abgefliegen worden.
Weltlicher Kriegsschauplatz:
Erhöhte Feuerintensität herrschte gestern besonders zwischen der Bahn Lemberg—Tarnopol und dem Dniepr.
Magdonische Front:
Die Lage ist unverändert.
Der Erste Generalquartiermeister: Sudendorff.

Ausdehnung der englischen Front.
Amsterd., 22. Juni. Allgemeines Handelsblatt berichtet aus London, daß englische Truppen den bisher von französischen und belgischen Truppen besetzten Abschnitt der Westfront von Aerns abgenommen haben.

Die italienischen Verluste an der Tiroler Front.
Wien, 22. Juni. Verlässlichen Nachrichten zufolge haben die Italiener bei den noch nicht völlig abgeschlossenen Kämpfen an der Tiroler Front auf der Vorderfront der Sieben Gemeinden bisher einen Gesamtverlust von etwa 10 000 bis 20 000 Mann erlitten. Demgegenüber sei als einziger Gewinnpunkt der außerst geringe Mannschuß von etwa einem Kilometer Breite und hundert Zehntel Tiefe auf dem Grenzlinie.

Niedergang der norwegischen Handelsflotte.
Kopenhagen, 22. Juni. Nationalitäten meldet aus Christiania, daß Norwegen des norwegischen Handelsverbandes teilte in der Generalversammlung des Verbandes mit, daß die norwegische Handelsflotte bis heute während des Krieges 385 Schiffe mit zusammen 818 068 Tonnen verloren habe. Bei Veranschlagung hängt die Tonnage der Schiffe über 100 Tausend 2 000 000 Tonnen, somit sind ungefähr ein Drittel verloren gegangen. Die Ergänzungen der Handelsflotte während des Krieges durch Neubauten oder durch Kauf belaufen sich auf 48 000 Tonnen. Da der natürliche Abgang der Schiffe im gleichen Zeitraum einschließlich der Schiffsverkäufe ins Ausland 702 000 Tonnen betrug, so die norwegische Handelsflotte somit heute ungefähr um 600 000 Tonnen geringer als im August 1914.

Verfentt und gekunten.
Wien, 23. Juni. In St. Kajal trat die Bewegung zweier italienischer Züge ein, die am 13. Juni von einem deutschen U-Boot versenkt wurden. In Cran kam die Bewegung des spanischen Zuges „Gibraltar“ an, der am 16. Juni durch Bombardement eines U-Bootes versenkt wurde. Am 15. Juni torpedierte ein Zerstörer einen französischen, im Geleite laufenden Dampfer im Ozean (W. H. H. H.).
Madrid, 19. Juni. „Amorcal“ zufolge ist der englische Dampfer „Mallat“ (12 560 Br.-Reg.-Zt.) am Liverpool mit Gelabern für England in der Nähe von Almeria (Saharinen) gesunken. Der in der Nähe von San Sebastian einen Dampfer unterhaltener Nationalität von ungefähr 6000 Tonnen versenkt, ferner der von den Portugiesen besetzten deutschen Dampfer „Genarig“ (740 Br.-Reg.-Zt.) mit Weizen und Schweinen von Cajalabona nach Bordeaux unterwegs.

Eisenbahnerstreik.
Stockholm, 23. Juni. Zu dem Eisenbahnerstreik auf der Strecke Petersburg—Moskau erhob sich russischerseits, daß eine Ausweitung des Streikes als fast sicher anzunehmen ist. In diesem Falle wird die völlige Zerrüttung des wirtschaftlichen Lebens Russlands erwartet. Besonders bereitet die Lebensmittelversorgung Petersburgs große Schwierigkeiten, da sie vorzüglich aus Schwedenland stattfindet. (S. T. H.)

Russischer Protest gegen die Drangsalierung Griechenlands.
Stockholm, 23. Juni. Erst neulich hat man in Ausland gegen die italienische imperialistische Anexion Albanien unter der Maske einer Autonomie protestiert. Jetzt protestiert die provisorische Regierung gegen die Drangsalierung der griechischen Unabhängigkeit, die in der geschichtlichen Erbfolge von König Konstantin aus Saparata wurde auf dem allgemeinen Arbeiter- und Soldatenkongress in Petersburg die Meinung ausgedrückt, daß es unbefriedigend wäre, falls die provisorische Regierung an dem Genetate neuen Griechenlands beteiligt gewesen sein sollte. Im Anschluß daran erklärte Tjeterelli, daß Ausland durch den Minister des Äußeren Zerewofski gegen die in Frage kommende Gewalttat protestiert. (Berl. Tagbl.)

Rönik Konstantin.
Jülich, 23. Juni. Ein Vertreter der „Reuen Jülicher Zeitung“ hatte mit König Konstantin in Varna eine Unterredung, in deren Verlauf der König erklärte, er dankt der ganzen Schweiz für die Gastfreundschaft, die sie ihm bietet. Er hoffe, in der Schweiz wenigstens die Kriegsarbeit zu verbringen, wobei er in großer Eindeutigkeit und außerhalb jeder politischen Aktion leben wolle. Die Umgehung des Königs verdrüßte, daß sein Griechisch im Arden jeweils die Wahlen für die Genetate ergäbe.

Einkellung des schwedisch-russischen Devisenverkehrs.
Stockholm, 23. Juni. Heute wurde amtlich bekannt gemacht, daß der Devisenverkehr zwischen Schweden und Russland vollständig eingestellt ist. Die Stockholmer russischen Streite sind deswegen ganz erschwert.

Beschlagnahme der für die Neutralen bestimmten Ausfuhrwaren.
Wien, 23. Juni. Stillen wird heute die Beschlagnahme der für die Neutralen bestimmten Ausfuhrwaren verfahren. Es gab sich aber damit noch nicht zufrieden. Der Präsident wird sich mit dem Reichspräsidenten der Balkanstaaten korrespondieren, die „Rein Pariser“, von Monarch Generalvollmachtungen für die Kontrolle der Beschlagnahme aller Kohlenbergwerke, Munitionswerkstätten, überhaupt der gesamten Kriegsindustrie erlangen. (W. H. H.)

Der russische U-G-Nat für die Stockholmer Konferenz.
Stockholm, 23. Juni. Sonderlich brachte an die englische Regierung, daß es nicht gelang, den russischen Arbeiter- und Soldatenrat von der Teilnahme an der Stockholmer Konferenz abzuhalten. Die Stockholmer Konferenz wird vielmehr wahrscheinlich in die Konferenz des russischen Arbeiter- und Soldatenrates übergehen und damit zu beiden Sprachrohr außerhalb Englands werden. (W. H. H.)

Der Zeitpunkt der Stockholmer Konferenz.
Stockholm, 23. Juni. Die Maßnahme der Einladungen zum internationalen Weltkongress am 28. Juni alten Stils (18. Juli neuen Stils) in Stockholm durch das hiesige Vermittlungsbüro des Petersburger U-G-Nates scheint einige Ursache im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Sommer zu haben, zumal da im U-G-Nat die Sommerwählige Wählung mitbestimmt einfließen ist.

Wer hat die Hoffmann-Devisen entwendet?
Jülich, 23. Juni. Der Wollbürger „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg, das Telegramm, das Wassneroff Hoffmann an die Schweizer Gesellschaft in Petersburg richtete, bei von der vorläufigen Regierung selbst festgehalten und entziffert worden. Der Petersburger Korrespondent des Wollbürger Blattes schreibt, die provisorische Regierung habe es infolge der offenen eintreffenden Nachrichten die Hoffmann-Devisen als ihre Pflicht erachtet, die diplomatische Korrespondenz der Schweiz zu prüfen und das nachher durch die Presse und die Mittelkassen der

Berlegung der Petersburger Fabriken.
Jülich, 23. Juni. Das ukrainische Büro meldet, die Abfertigung aller Fabriken Petersburgs zum Zwecke der Entlassung aller Arbeitstätigen durchzuführen, werde sicher verwirklicht werden. Die Betriebsstilllegung erfolge größtenteils infolge der mangelnden Lohnforderungen. Man nimmt an, daß die Demission des Handelsministers Kowalew durch die äußerst kritische Situation veranlaßt wurde.

Anarchistischer Häuserturn.
Petersburg, 22. Juni. Anarchisten bemängelten sich des Landbesitzes des Generals Turanow in der Wladiwostok Vorstadt von Petersburg. Die vorläufige Regierung sei nicht imstande, abzugeben, andererseits Waffen gegen anzuwenden werden würde. Eine Menge von mehreren Tausenden umgab das Haus mit der Absicht, die Anarchisten zu vertreiben. (S. T. H.)

Der russische U-G-Nat für die Stockholmer Konferenz.
Stockholm, 23. Juni. Sonderlich brachte an die englische Regierung, daß es nicht gelang, den russischen Arbeiter- und Soldatenrat von der Teilnahme an der Stockholmer Konferenz abzuhalten. Die Stockholmer Konferenz wird vielmehr wahrscheinlich in die Konferenz des russischen Arbeiter- und Soldatenrates übergehen und damit zu beiden Sprachrohr außerhalb Englands werden. (W. H. H.)

Der Zeitpunkt der Stockholmer Konferenz.
Stockholm, 23. Juni. Die Maßnahme der Einladungen zum internationalen Weltkongress am 28. Juni alten Stils (18. Juli neuen Stils) in Stockholm durch das hiesige Vermittlungsbüro des Petersburger U-G-Nates scheint einige Ursache im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Sommer zu haben, zumal da im U-G-Nat die Sommerwählige Wählung mitbestimmt einfließen ist.

Wer hat die Hoffmann-Devisen entwendet?
Jülich, 23. Juni. Der Wollbürger „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg, das Telegramm, das Wassneroff Hoffmann an die Schweizer Gesellschaft in Petersburg richtete, bei von der vorläufigen Regierung selbst festgehalten und entziffert worden. Der Petersburger Korrespondent des Wollbürger Blattes schreibt, die provisorische Regierung habe es infolge der offenen eintreffenden Nachrichten die Hoffmann-Devisen als ihre Pflicht erachtet, die diplomatische Korrespondenz der Schweiz zu prüfen und das nachher durch die Presse und die Mittelkassen der

provisorischen Regierung bekannt gewordene Telegramm Hoffmanns zu beschlagnahmen. (S. T. H.)

Beschlagnahme der Geräte.
Berlin, 23. Juni. Mit Rücksicht auf die bereits beginnende Generierung gibt das Kriegsenergieamt bekannt:

Durch die neue Reichsregierung vom 21. Juni 1917 ist die Geräte allgemein beschlagnahmt. Es können also von den Landwirten nicht wie im abgelaufenen Jahre bestimmte Mengen zurückhalten oder freihändig veräußert werden, auch nicht zu Saatzeiten.

Der Handel mit Saatgeräten wird durch die in der Reichsregierung vorerhaltenen, demnach erscheinende Verordnung über den Verkehr mit Saatgut geregelt werden.

Bezüglich der Sommergeräte, insbesondere wegen der den Landwirten zu eigenem Verbrauch zu überlassenen Mengen werden ebenfalls noch besondere Bestimmungen ergehen. (S. T. H.)

Nus einer Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses.
Wien, 23. Juni. Der Immunitätsausschuss des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich heute mit der Angelegenheit des Abgeordneten Hofack, dessen Freilassung beauftragt die ständischen Abgeordneten verweigern. In der Sitzung ergriff auch Landesverwaltungsminister Generaloberst Reichherr von Weizsäcker das Wort und machte Mitteilungen, die nicht nur im Ausland, sondern im ganzen Europa Sensation erregten, und zwar Mittelnamen über die Haltung gewisser Regimenter und ferner über Reformen in der russischen Gefangenensicherung. Ebenso machte er Mitteilung über die Bildung ausländischer Legionen in den österreichischen Armeen und über die hohere österreichischen Patrie einer Personlichkeiten, die er näher bezeichnete. Die Verhandlungen werden bis zur Erledigung der dem Justizauschuss zugewiesenen ständischen Verhandlung über die Aufhebung der Gefangenensicherung ausgehen. (Berl. Tagbl.)

Beginn der Reichstagsitzungen.
Berlin, 23. Juni. Wie das „Berl. Tagbl.“ erzählt nehmen die Mitglieder des Reichstages verabschiedet am 3. Juli ihre Arbeit wieder auf. Die erste Plenarsitzung findet am 15. Juli statt. Man rechnet mit einer Dauer der Plenarsitzungen von acht bis zehn Tagen.

Der amtliche österreichische Bericht.
(S. T. H.) Wien, 23. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Weltlicher Kriegsschauplatz:
An der Westfront und in Wolhynien lebte das feindliche Artilleriefeuer vorübergehend auf. Die anhaltende Beschäftigung des Namens südlich Braxsan wurde von anderen Batterien freigegeben.

Italienische und südbaltische Kriegsschauplatz:
Geringe Gefechtsintensität.
Der Ober des Generalstabes:

Die Anstalten der Gedholmer Konferenz.

Was unteren nach Gedholm erzielten Sonderberichterstattung.

Der deutsche Sozialist, der in Gedholm weilte, bezugnehmend auf die Frage: „Was ist die Gedholmer Konferenz?“ ...



Journalist Franz Gieseler, Mitglied der Gedholmer Konferenz.



G. Gieseler.

„Anfangs wohl kaum“, meinte Troeltsch bedenklich, „aber ...“ ...

Ich viel Ähnlichkeit mit der bestimmten Behauptung, daß Gedholm ...

Politische Stimmungen in England.

Die politischen Anschauungen der englischen Arbeiter ...

und heute noch in England die richtige Weltanschauung ...

Kriegsallerlei.

Der bekannte Leipziger Philosoph Gottfried Hermann war von Jugend an ein leidenschaftlicher ...

Politische Meinungen.

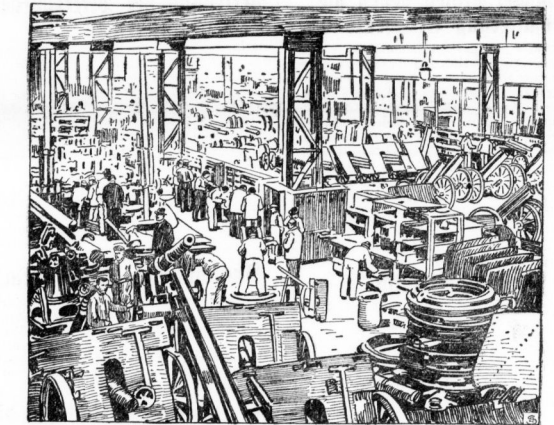
Die durch die Währungsreform vom 16. Februar ...

Der französische Zeeer in Ostafrika.

S. u. H. Der Würfel des Kriegsgottes schloß nie ...

Kriegsrumor.

Die Rede. Die Rede am Kurierbahnhof in Berlin ...



Die kleine Munitionshalle der Fabrikwerke in der österr.-ung. Munitionsindustrie.

Was wird aus den verenteten Lebensmitteln?

„Lorient, o Lorient ... in die See, in die tiefe See ...“ ...

Die „Spund-Sucht“ in den Vereinigten Staaten.

Die bei jeder Gelegenheit von den Amerikanern ...

Die kleine Munitionshalle der Fabrikwerke in der österr.-ung. Munitionsindustrie.

reicht etwas wieder der menschlichen Ernährung ...

Reichsrand für die Kultur der Vereinigten Staaten.

Reichsrand für die Kultur der Vereinigten Staaten ...